

## #01 Auswahl des richtigen Gefäßzugangs (VAD) für den Patienten

### Transcript:

00:00:00 **Servane Pelle-Lombardy**

Hallo zusammen und willkommen beim BD IV News Podcast, und ganz besonders bei unserer Sonderreihe „Vascular Access Insights“.

Es ist mir eine große Freude, diese erste neunteilige Serie heute gemeinsam mit Ihnen zu eröffnen.

Ob Sie klinische Pflegefachkraft sind, Spezialist:in für vaskulären Zugang oder Arzt:in, die/der seine/ihre Fähigkeiten weiter schärfen möchte: Diese Serie ist vollgepackt mit wichtigen Tipps, praxiserprobten Strategien und Expertenwissen, um Ihnen zu helfen, kluge Entscheidungen zu treffen und eine sicherere, effektivere Versorgung im Bereich vaskulärer Zugänge zu unterstützen.

Wir sind hier, um Ihre Arbeit zu unterstützen und zu stärken, Folge für Folge.

In dieser ersten Episode widmen wir uns einer zentralen Frage.

Wie wählen Sie den richtigen Gefäßzugang aus?

Einen, der zu den Bedürfnissen Ihrer Patientinnen und Patienten passt, über die gesamte Therapiedauer hält und das Risiko von Komplikationen so gering wie möglich hält.

Ich bin Ihre Gastgeberin Servane Pelle-Lombardy, Associate Director für Medical Affairs bei BD MDS EMEA, und ich freue mich sehr, zwei Experten begrüßen zu dürfen, die eine Fülle klinischer Erfahrung mitbringen, um dieses entscheidende Thema zu diskutieren.

Hallo, lieber Professor Piriou.

Schön, dass Sie da sind.

Wie geht es Ihnen?

00:01:17 **Prof. Vincent Piriou**

Hallo, Servane

00:01:19 **Servane Pelle-Lombardy**

Auch, Professor Vincent Piriou: Sie sind Anästhesist und Intensivmediziner und derzeit Präsident des medizinischen Komitees am Hospital Hospice Civil de Lyon in Frankreich.

Und auch dir ein herzliches Willkommen, Noemi.

00:01:34 **Noemí Cortés Rey**

Hallo, hallo Servane, hello, Vincent.

Hallo zusammen.

00:01:38 **Servane Pelle-Lombardy**

Ich freue mich, ebenfalls dabei zu sein.

Schön, dass wir dich auch bei uns haben. Du bist derzeit Pflegefachkraft sowie Ausbildungs- und Lehrsupervisorin am Universitätsklinikum A Coruña in Spanien.

In einem Krankenhaus erhalten heute fast 9 von 10 Patientinnen und Patienten eine IV-Therapie.

Und auch in der häuslichen Versorgung ist die IV-Therapie inzwischen eine der häufigsten Leistungen – insbesondere für Antibiotika, Hydrierung und Chemotherapie.

Gefäßzugänge kommen echt häufig vor, sie sind überall.

Vor dem Hintergrund der heutigen Vielfalt an Gefäßzugangprodukten und der Individualität der Patientensituationen: Welche Schlüsselfaktoren sollten aus Ihrer Sicht die Auswahl des passenden Gefäßzugangs prägen?

## #01 Auswahl des richtigen Gefäßzugangs (VAD) für den Patienten

00:02:25 **Prof. Vincent Piriou**

Die Wahl des Gefäßzugangs ist von großer Bedeutung.

Es ist ein sehr häufiger Eingriff in all unseren Krankenhäusern, wird aber in Bezug auf das Risiko oft unterschätzt.

Und die Wahl des richtigen Zugangs für den richtigen Patienten wirkt sich auf Komplikationen, die Verweildauer im Krankenhaus und die Zufriedenheit im Krankenhaus aus.

Was meinst du, Noemi?

00:02:49 **Noemí Cortés Rey**

Ja, ich stimme dir vollkommen zu.

Ich denke, es ist wie du zuvor gesagt hast: Nur weil es häufig vorkommt, heißt das nicht, dass es einfach oder risikofrei ist.

Gefäßzugänge können zu Komplikationen führen.

Das kann für Patientinnen und Patienten sehr ernst sein.

Im Moment versuchen wir zunehmend zu vermeiden, das Leben der Menschen zu stark zu beeinträchtigen.

Deshalb fördern wir immer mehr ambulante und häusliche Versorgung, auch wenn IV-Therapien benötigt werden.

Und natürlich ist es meiner Meinung nach immer am besten, proaktiv zu sein und an Planung und Prävention zu arbeiten, bevor Probleme überhaupt entstehen.

Vielleicht können wir, Vincent, einige zentrale Aspekte kommentieren, wenn es darum geht, den richtigen Zugang für eine Person auszuwählen.

Was denkst du dazu?

00:03:40 **Prof. Vincent Piriou**

Ich denke, der Schlüssel, um den richtigen Zugang für den richtigen Patienten zu wählen, ist zunächst, ein Gefäßzugangsteam aufzubauen.

Das ist sehr wichtig, denn es hilft, einen entscheidenden Versorgungspfad für Patientinnen und Patienten zu standardisieren; es wird helfen, Nebenwirkungen bzw. unerwünschte Ereignisse im Zusammenhang mit dem Gefäßzugang zu reduzieren.

Und die Aufgabe dieses Teams sollte die Anlage des Zugangs umfassen, selbstverständlich auch Schulungen, Schulung der Patientinnen und Patienten und Schulung des Pflegepersonals, ebenso die häusliche Versorgung, sowie die Einrichtung einer Hotline für jedes unerwünschte Ereignis.

Und mit diesem Gefäßzugangsteam werden wir eine Strategie für Risikomanagement aufbauen, um die Auswahl des richtigen Zugangs zu verbessern.

00:04:33 **Noemí Cortés Rey**

Genau, wie du gesagt hast: Wir müssen mehrere Faktoren berücksichtigen, bezogen auf Art und Dauer der Therapie, aber auch auf den klinischen Zustand der Patient:innen.

Außerdem müssen wir die Art der Zugänge berücksichtigen, die in unseren Einrichtungen verfügbar sind, und natürlich die Expertise der beteiligten Fachkräfte.

Ich denke, heutzutage ist es entscheidend, auch die Perspektive der Patient:innen einzubeziehen und zu verstehen, dass sie einen persönlichen Kontext haben.

Das ist entscheidend: Was für eine Person funktioniert, muss nicht für eine andere funktionieren.

Und gemeinsame Entscheidungsfindung ist besonders wichtig, wenn es um Gefäßzugänge geht, die mittel- oder langfristig liegen sollen.

## #01 Auswahl des richtigen Gefäßzugangs (VAD) für den Patienten

Ich finde, all diese Aspekte zu kombinieren kann knifflig sein, oder?

Und wir, wie du sagtest, gut geschultes Personal, das sich sicher fühlt, diese Entscheidungen zu treffen oder zu beeinflussen.

Wie, glaubst du, könnten wir Ärzt:innen bei der Entscheidungsfindung helfen, Vincent?

Vielleicht ein paar praktische Tipps?

00:05:42 **Prof. Vincent Piriou**

Ja, ich denke, es ist sehr wichtig, die Patient:innen einzubeziehen.

Sie müssen ein aktiver Akteur sein.

Sie sollten eine aktive Rolle bei der Auswahl ihres Gefäßzugangs spielen und aktiv verstehen, welchen Nutzen und welche potenziellen Risiken jede Option mit sich bringt.

Patientenaufklärung ist daher essenziell.

Und jede/r Patient:in muss in der Auswahl des Gefäßzugangs involviert werden und informiert werden.

00:06:16 **Noemí Cortés Rey**

Ja.

Das sind großartige praktische Tipps.

Bei uns im Krankenhaus haben wir diese Reise im Bereich Gefäßzugang begonnen, indem wir uns einem nationalen Projekt zur Förderung von Best Practices im Management angeschlossen haben.

Für uns war das eine Chance, eine eigene Arbeitsgruppe zu gründen.

Wir haben unsere Protokolle aktualisiert und unsere Entscheidungshilfen verbessert.

Und ich muss wirklich sagen: Wir hatten starke Unterstützung durch die Krankenhausleitung, was, denke ich, essenziell ist, wenn man mit einem solchen Projekt Erfolg haben möchte.

Sie verstehen, dass Gefäßzugänge nicht nur eine technische Aufgabe sind, sondern Sicherheit und Qualität für unsere Patient:innen bedeuten.

Und nun bauen wir unsere Angebote aus.

Wir haben ein Gefäßzugangsteam, das funktionsübergreifend arbeitet und alle Rollen im gesamten Kontext abdeckt. Im Moment startet das schrittweise.

Aktuell liegt der Fokus auf Palliativversorgung, häuslicher Versorgung und Onkologie und es wird im Laufe der Zeit weiter wachsen und sich ausdehnen.

Außerdem haben wir Expert:innen ausschließlich in den Intensivbereichen.

Und dieses Team unterstützt nicht nur die Patientenversorgung, sondern bietet auch Schulungen und Anleitung für das gesamte Personal an.

Ich denke, dieser Ansatz hat uns wirklich geholfen, auf vernünftige und nachhaltige Weise zu wachsen.

Zum Abschluss, Vincent: Was würdest du sagen?

00:07:53 **Prof. Vincent Piriou**

Ich denke, es ist sehr wichtig, Protokolle zu etablieren, die vom Gefäßzugangsteam und auch von den Verordnenden validiert sind.

Und die Zukunft wird darin bestehen, mithilfe künstlicher Intelligenz und Real-World-Daten neue Protokolle zu entwickeln, die auf künstlicher Intelligenz basieren.

## #01 Auswahl des richtigen Gefäßzugangs (VAD) für den Patienten

00:08:15 **Noemí Cortés Rey**

Ja, eine weitere Kernaussage ist: Neben dieser krankenhausesweiten Strategie und Richtlinie müssen wir den Patient/innen immer in den Mittelpunkt stellen und auf Expertenteams setzen.

Fachkräfte brauchen eine angemessene Ausbildung, die richtigen Tools und das Wissen, dass sie unterstützt werden.

Ich denke, es geht wirklich darum, Menschen die Voraussetzungen zu geben, erfolgreich zu sein.

00:08:49 **Prof Vincent Piriou**

Okay, wir überlassen Servane das Schlusswort.

00:08:52 **Servane Pelle-Lombardy**

Vielen Dank an euch beide, liebe Noemi, lieber Vincent, dass ihr heute dabei wart und die Dinge wirklich sehr klar und praxisnah aufgeschlüsselt habt.

Und ich bin sicher, unsere Zuhörer:innen nehmen einige konkrete Erkenntnisse mit, die sie sofort anwenden können, und die ich wie folgt zusammenfassen könnte: Erstens: Die Auswahl des richtigen Gefäßzugangs ist von Beginn an, also am Anfang des Patientenpfades, entscheidend.

Es ist sehr wichtig, den richtigen Zugang auszuwählen; es geht um den Erhalt der Gefäßgesundheit, indem der am wenigsten invasive Zugang gewählt wird, der die klinischen Anforderungen erfüllt.

Zweitens: Wie ihr gesagt habt, ist der Rückgriff auf Auswahlhilfen wie evidenzbasierte Algorithmen oder Protokolle, die gemeinsam mit den Verordnenden validiert wurden, echt ausschlaggebend.

Und echte Exzellenz entsteht durch die Etablierung eines multidisziplinären Gefäßzugangsteams.

Die Expertise des Personals ist der Schlüssel.

Exzellenz wird also über das Gefäßzugangsteam erreicht, aber gleichzeitig sollte das gesamte Personal Expertise besitzen: nicht nur diejenigen, die den richtigen Zugang auswählen oder die Zugänge nach Best Practices und Verfahren legen, sondern auch alle medizinischen Fachkräfte, die die Zugänge täglich versorgen, sind entscheidend.

Sie müssen sehr kompetent sein und regelmäßig in Best Practices, Versorgung und Pflege der Gefäßzugänge geschult werden.

Und zuletzt, aber nicht weniger wichtig: Stellen Sie sicher, dass Patient/innen ihren Gefäßzugang verstehen: Die Pflegeanweisungen und die möglichen Anzeichen von Komplikationen.

Um Probleme sehr frühzeitig zu erkennen, nicht nur, aber insbesondere, wenn sie nach Hause gehen und dort weiterbehandelt werden.

Sie müssen also im Grunde bei jedem Schritt einbezogen sein. Danke nochmals an alle, die eingeschaltet haben.

Wir laden Sie ein, in unserer nächsten Episode dabei zu sein, in der wir die Platzierungstechniken für periphere Gefäßzugänge umfassend beleuchten werden.

Sie sind Botschafter:innen für gutes Vascular Access Management, die VAMBassadors.

Ein guter Zugang rettet Leben. Bleiben Sie dran.

Und bis dahin: Passen Sie auf sich auf und bis bald.